



Chrischona Dübendorf

Konflikte

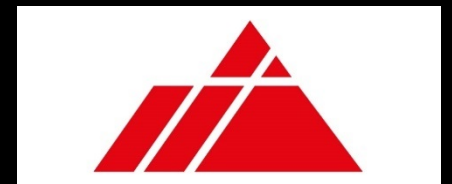
der Stoff aus dem die (Alb)träume sind...

(Apostelgeschichte 15,30-41)

Konfliktstoff Apg. 15,30-41

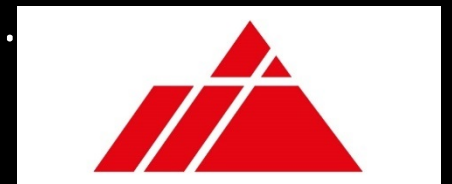
... Paulus und Barnabas blieben zunächst in Antiochia. Zusammen mit vielen anderen unterrichteten sie die Menschen in der Botschaft des Herrn und verkündeten das Evangelium in der ganzen Stadt ...

36 Nach einiger Zeit sagte Paulus zu Barnabas: »Lass uns wieder aufbrechen und die Geschwister in all den Städten besuchen, in denen wir die Botschaft des Herrn verkündet haben. Wir müssen doch sehen, wie es ihnen geht!« 37 Barnabas 'war damit einverstanden,' nur wollte er auch Johannes mitnehmen – Johannes mit dem Beinamen Markus.



Konfliktstoff Apg. 15,30-41

38 Doch Paulus hielt es nicht für angebracht, jemand mitzunehmen, der sie ´auf ihrer vorherigen Reise` in Pamphylien (Südküste heutige Türkei) im Stich gelassen hatte, statt mit ihnen weiterzuziehen und den Auftrag zu erfüllen, ´den Gott ihnen gegeben hatte`. 39 Darüber kam es zu einer so heftigen Auseinandersetzung, dass sich die beiden trennten. Barnabas nahm Markus mit sich und bestieg ein Schiff, das nach Zypern fuhr. 40 Paulus seinerseits wählte sich Silas zum Begleiter, und nachdem ihn die Christen von Antiochia dem Herrn und seiner Gnade anvertraut hatten, machte er sich auf die Reise. 41 Er zog durch Syrien und Zilizien, und überall stärkte er die Gemeinden ´im Glauben`.



wer war Johannes Markus?

- Das Haus seiner Mutter war Versammlungsort der ersten Christen in Jerusalem (Apg. 12,12).
 - er war der Vetter des Barnabas (Kol. 4,10)
 - er war Gehilfe von Paulus und Barnabas während der 1. Missionsreise (Apg. 13,5) - der sie im Stich liess.
 - Philemon 24: «Markus, mein Mitarbeiter...»
 - späterer Verfasser des Markusevangeliums
-



Konfliktherde unter Mitarbeitern

- unterschiedliche Prägungen, Erlebnisse, Erfahrungen
- unterschiedliche Frömmigkeitsstile und Überzeugungen
- unterschiedliche Erwartungen, Ziele, Strategien, Methoden
- unterschiedliche Fähigkeiten und Begabungen



Konflikttherde unter Mitarbeitern

- unterschiedliche Persönlichkeitsstile
- Mangel an Führung, Machtmissbrauch, übersteigertes Kontrollbedürfnis
- unterschiedliche Auffassungen über Lebensstil, Lebensstandard, Finanzen



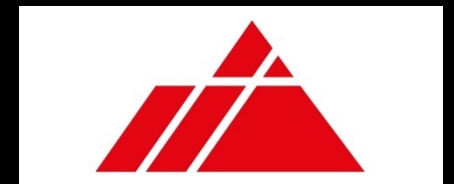
Konflikte...

1. ... gehören zum Leben; sie können einen positiven Einfluss haben.

Aber: Der Streit der Apostel ermahnt uns zur Vorsicht im Festhalten eigener Meinungen und Wünsche.

2. ... können positive Zeichen für Stabilität von Beziehungen sein. Nur zerbrechliche Sozialstrukturen können sich keine offenen Konflikte leisten.

Aber: Vorsicht bei dem Eifern um die eigene Überzeugung. Es wird immer unterschiedliche Meinungen geben.



Konflikte...

3. ... können gruppenfestigende Funktion haben. Es entsteht eine Gruppenidentität (ein «Wir-Gefühl»).

Darum: Vorsicht beim Verlassen eines von Gott zugewiesenen Platzes.

4. ... wirken innerhalb von Gruppen einigend und können Spaltungen verhindern.

Aber: Manchmal ist es besser, sich zu trennen. Das muss nicht ungeistlich sein. Es gibt Menschen, die mit ihren unterschiedlichen Schwerpunkten nicht zusammenpassen.



Konflikte...

5 ... sind umso intensiver, je enger die Beziehungen sind.

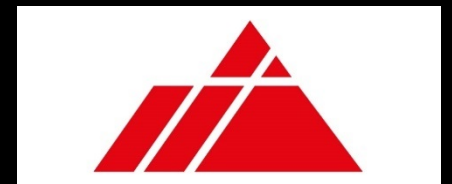
Darum: Bei der Wahl und Zusammenstellung eines Teams dürfen und sollen wir `wählerisch` sein. Im Zweifelsfall lieber einem Bewerber absagen, als einfach jemand zu nehmen und unter Umständen langfristig einen Konflikt vorzuprogrammieren.



wer hat Recht gehabt; Paulus oder Barnabas?

Eigentlich hatten beide `recht`:

- Barnabas behält in der Sache recht (vom Ende her gesehen). Paulus sagt später: «Bringe Joh. Markus mit, denn er ist mir hilfreich zum Dienst.» (Kol. 4,10)
- Paulus sah bei der Intensität der Reise keine Möglichkeit der Betreuung für Joh. Markus



Fazit...

- Der Streit konnte damals nicht beigelegt werden. Die Meinungsverschiedenheiten blieben bestehen.
 - Sie trennten sich. Paulus wählte Silas als Mitarbeiter. Barnabas den Joh. Markus.
 - Die Mission ging weiter! Jetzt sogar mit 2 Teams.
 - V 40 Das Verhältnis zu `den Brüdern war nicht gestört` «von den Brüdern der Gnade Gottes anbefohlen ...»
 - Das Verhältnis zu Gott ist nicht gestört « der Gnade Gottes anbefohlen ...»
 - Paulus scheint nicht verbittert oder nachtragend zu sein
 - V 41 «er durchzog Syrien... und stärkte die Gemeinden
 - 16,5 «Die Gemeinden wurden im Glauben gefestigt und nahmen täglich an Zahl zu.»
-

